

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

FRAKTION IM RAT DER STADT MEERBUSCH

Bündnis 90 / Die Grünen - Meerbusch

Herrn Bürgermeister

Dieter Spindler

Stadt Meerbusch

- Ratsbüro -

40667 Meerbusch-Büderich

Meerbusch, 17. Januar 2012

Anfrage

Hauptausschuss am 9. Februar 2012

Klimaschutz - E-nitiative Mollsfeld

Elektromobilität – Projekt der Stadt Meerbusch und der Firmen
SSF Schwimmbad GmbH, Kyocera, Epson, wbm, Athlon,

Sehr geehrter Herr Spindler,
zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 9.2.2012 bitten wir um Beantwortung nachfolgender Anfrage.

Die Stadt Meerbusch hat sich mit verschiedenen Firmen an dem Projekt „**E-nitiative Mollsfeld**“ in Meerbusch-Osterath zur Erhöhung der Akzeptanz der Elektromobilität in der Region beteiligt. Die Wirtschaftsbetriebe Meerbusch haben angekündigt, ihre Fahrzeugflotte um entsprechende Autos bis Ende 2011 zu erweitern. In der Stadt Meerbusch ist inzwischen mehrfach die Entwicklung der E-Mobilität in Ausschüssen thematisiert worden.

Wir möchten anfragen,

1. ob sich aus den ersten Monaten bereits Erkenntnisse zur weiteren Entwicklung des Projektes und einer Kooperation mit anderen ortsansässigen Firmen ergeben haben?
2. In welcher Form nutzt die Stadt Meerbusch das Angebot einer Elektrobetankung im Gewerbegebiet Meerbusch-Osterath, Mollsfeld oder beteiligt sich an dem Projekt?
3. Gibt es bereits Erkenntnisse oder Bewertungen der beteiligten Firmen?
4. Nutzen die Wirtschaftsbetriebe Meerbusch mit ihren Elektromobilen ebenfalls das Angebot im Mollsfeld?
5. Besteht die Möglichkeit, das Angebot unter Berücksichtigung der von der Stadt Meerbusch angestrebten Verbesserung der Nutzung von Elektrofahrrädern zu erweitern? Gibt es bereits ein Ergebnis oder Zwischenergebnis aus dem Arbeitskreis zum Klimaschutzkonzept zum Thema Verkehr und Elektromobilität?
6. Wie kann sichergestellt werden, dass bei einer Erweiterung des Angebotes zertifizierter Ökostrom mit einer optimalen Qualität genutzt wird?

7. Ist mit den beteiligten Firmen schon einmal über eine mögliche Kooperation oder Beteiligung an einer regenerativen Energieversorgung zur Sicherstellung der Versorgung eines eventuell erweiterten Fahrzeugparkes und möglicherweise der energetischen Versorgung der ansässigen Betriebe gesprochen worden?
8. Könnte die Verwaltung, die Wirtschaftsförderung obige Anregungen aufnehmen und mit den Betrieben einen diesbezüglichen Austausch organisieren?

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Peters

Auszug aus

WBM Kundenmagazin 2/2011



v.l.: Jens Petersen (SSF Schwimmbad GmbH), Sandra Bos (Kyocera), Stefanie Böhm (Epson), Albert Lopez (wbm), Bürgermeister Dieter Spindler, Carsten Claßen (Athlon), Heike Reiß (Stadt Meerbusch)

Die Ölreserven der Welt werden knapp und die Ölförderung steht vor großen Herausforderungen. Niemals war Treibstoff so teuer wie zurzeit. Was also tun? Diese Frage stellte sich die Stadt Meerbusch zusammen mit der Wirtschaftsbetrieben Meerbusch, Epson, Kyocera, SSF Schwimmbad und Athlon Car Lease. Die Lösung – ein Elektroauto zur gemeinsamen Nutzung. Entschieden hat man sich für den Mitsubishi i-MiEV. „In erster Linie geht es darum, die Akzeptanz für Elektromobilität zu erhöhen. Unsere fossilen Ressourcen sind endlich und über kurz oder lang müssen sich alle Unternehmen in Richtung Klimaschutz bewegen“, so Albert Lopez, Geschäftsführer der wbm.

Elektromobilität bewegt - derzeit die Politik, die Medien, die Gemüter und nicht zuletzt auch die Wirtschaftsbetriebe Meerbusch. Die E-nitiative Mollsfeld, ein elektrisches Car-Sharing-Projekt, ging jetzt in Meerbusch an den Start.

Flüsterleise auf vier Rädern

wbm | E-AUTOS

Betankt wird der gemeinsam angeschaffte i-MiEV mit „grünem“ Strom an der Zapfsäule bei Athlon Car Lease. Eine „Stromladung“ für 100 km kostet zwischen drei bis vier Euro, wobei eine Batterieaufladung es auf bis zu 150 km Reichweite bringt – je nach Fahrweise und Beladung.

Wo wird getankt?

Am Ende der halbjährlichen Testphase werden die Erfahrungen ausgewertet und eine Kosten-Nutzen-Berechnung erstellt. Hiernach entscheidet sich inwieweit ein innovatives Mobilitätskonzept in den einzelnen Unternehmen Anwendung findet. Bis spätestens Ende 2011 werden die Wirtschaftsbetriebe Meerbusch in jedem Fall die eigene Fahrzeugflotte durch ein Elektro-Auto erweitern.

Albert Lopez: „Als Wirtschaftsunternehmen und Energieversorger vor Ort tragen wir gleichzeitig Verantwortung und Sorge um den ökologisch sinnvollen Umgang mit unseren Ressourcen. Der Klimawandel geht uns alle an. Wir müssen uns bewegen. Elektromobilität ist nicht mehr nur ein von Regierungskreisen verordneter Trend, sondern die Chance, nachhaltig CO₂-Emissionen zu reduzieren – und das vor Ort.“